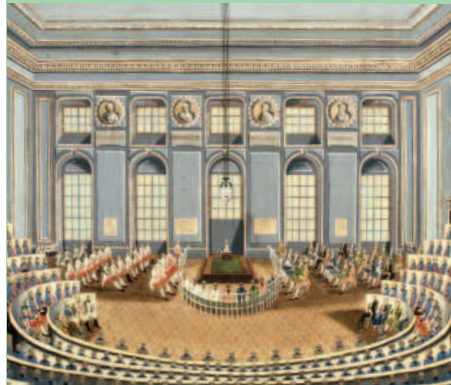


WIENER SCHULE der Medizin



Epochal | Sozial | Genial

Einladung zur Gala
15. Oktober 2018

**Das Komitee zur Förderung der Wiener
Schule der Medizin**
lädt zur

Gala 2018 Herzchirurgie und Rheumatologie

**WIENER
SCHULE
der
Medizin**

am Montag, den 15. Oktober 2018
um 19:00 Uhr, in den Van Swieten Saal
1090 Wien, Van-Swieten-Gasse 1

Programm

- Ab 18:00 Uhr Gruppenführungen
durch die aktuelle Ausstellung des Josephinums
Haupteingang Josephinum in der
Währinger Straße 25, 1090 Wien
- 19:00 Uhr Cocktails & Get-Together
Van Swieten Saal der Medizinischen Universität Wien
- 19:30 Uhr Begrüßung durch Rektor Markus Müller

Anschließend festliches Abendessen mit Kurzvorträgen

**Historische Beiträge der Wiener Schule der Medizin
zur Behandlung von Herzerkrankungen**
Ernst Wolner

**Moderne Behandlung rheumatologischer Erkrankungen –
eine Erfolgsgeschichte aus Wien**
Josef Smolen

Verleihung der **Open Medical Institute - Vienna Awards**
Wolfgang Aulitzky & Michaela Rauschmeier

State of the Art der Herzchirurgie
Günther Laufer

Anschließend Ausklang & Gedankenaustausch an der Bar

Epochal

Die 2. Hälfte des letzten Jahrhunderts war geprägt von einer rasanten Entwicklung in der Herzchirurgie. Nach bahnbrechenden Erfolgen in Toronto und Philadelphia wurde bereits 1962 die erste Operation am offenen Herzen in Wien durchgeführt. Herzklappenersatz, Herzkatheter, Bypass-OPs, Herzschrittmacher und Herztransplantationen sind heute Routineeingriffe und haben vielen Patienten das Leben gerettet.

Herzchirurgie



Wachsmo- dell eines menschlichen Herzens, 1785 © Bene Croy/Josephinum



3D-Illustration vom Herzen

Sozial

Im Rahmen unseres Gesundheitswesens ist es ein besonderes Interesse die Errungenschaften der modernen, konservativen und chirurgischen Behandlungsmethoden bei Herzerkrankungen allen Patienten zugänglich zu machen. Durch die Fortschritte in der Forschung ist es gelungen, die hohe Sterblichkeit bei Herzkrankheiten deutlich zu reduzieren.

Genial

Nach Entwicklung des Wiener Kunstherzens und der Durchführung der 1. Herztransplantation im Jahre 1984 wurde in Wien besonders intensiv an der Weiterentwicklung von mechanischen Kreislaufunterstützungssystemen geforscht. So wurde in Wien weltweit zum ersten Mal eine nicht pulsatile Pumpe zur Unterstützung der linken Herzkammer implantiert. Diese Therapie wird heute zur Überbrückung der Wartezeit bis zur Herztransplantation, aber auch als Dauertherapie, der sogenannten Destinationstherapie, eingesetzt.



Wiener Kunstherz, 1987 © Bene Croy/Josephinum

Epochal

Viele Errungenschaften der Rheumatologie sind eng mit der Wiener Schule der Medizin verknüpft und wurden in Wien erstmals beschrieben. Franz Xaver Schwediauer erkannte bereits 1798 den Zusammenhang zwischen Schleimhautinfektionen sowie Gelenk- & Sehnenentzündungen. Der Pathologe Karl Rokitansky erforschte 1852 die Panarteriitis nodosa, eine tödliche Gefäßentzündung. Weitere wichtige Erkenntnisse in der Rheumatologie stammen von den Wiener Medizinern Moriz Kaposi, Anton Weichselbaum und Karl Landsteiner.



3D-Illustration von Rückenschmerz



Handarthritis

Sozial

Schmerzen, Bewegungseinschränkung, Arbeitsunfähigkeit und Invalidität prägen die Leidensgeschichte von vielen Patienten, die an chronisch rheumatischen Krankheiten leiden. Sie führen seit langem die Krankenstatistik an. Das Gesundheitswesen muss hohe Mittel für die Betreuung dieser Patienten aufwenden. Viele dieser Krankheiten, wie die rheumatoide Arthritis oder Morbus Bechterew, können heute aber erfolgreich behandelt werden.

Rheumatologie

Genial

Die Wiener Rheumatologie steht für Innovation: So wurden beispielsweise Instrumente zur Messung und die moderne Therapie von Arthritis in Wien entwickelt und sind heute Weltstandards. Sie haben zu einem neuen Verständnis der rheumatisch bedingten Gelenkzerstörung und ihrer therapeutischen Beeinflussung geführt. Mit den biologischen Therapien („Biologika“) werden heute bei vielen Patienten heilungsähnliche Zustände erreicht und damit medizinische Meilensteine gesetzt.

Biologische Medikamente



**Wissenschaftliches Komitee
für die Gala:
Wiener Schule der Medizin**

*Susanne Binder
Michael Gnant
Wolfgang Graninger
Susanne Greber-Platzer
Christian Hengstenberg
Peter Husslein
Marco Idzko
Walter Klepetko
Günther Laufer
Klaus Markstaller
Rupert Menapace
Ina Michel-Behnke
Josef Penninger
Elisabeth Preisinger
Wolfgang Schütz
Shahrokh Shariat
Josef Smolen
Georg Stingl
Herwig Swoboda
Ernst Wolner*

Organisationskomitee

*Wolfgang Aulitzky
Christiane Druml
Franz Kainberger
Michael Stampfer*

*www.vienna-omi.at
www.josephinum.ac.at
www.wienmedizin.at*

**Sie unterstützen die Wiener Schule
der Medizin mit Ihrer Teilnahme
an der Gala**

als Freund:

€ 250,- (davon € 200,- steuerlich
absetzbar)

als Förderer:

€ 500,- (davon € 450,- steuerlich
absetzbar); Dies inkludiert eine
einjährige Mitgliedschaft im Förder-
verein des Josephinums.

als Corporate Sponsor:

€ 5.000,- (davon € 4.500,-
steuerlich absetzbar); Dies inkludiert
einen Tisch für 10 Personen bei der
Gala sowie die Aufnahme in das Eh-
renkomitee und die Veröffentlichung
des Firmenlogos im Programm.

Bankverbindung:

Medizinische Universität Wien
„Wiener Schule der Medizin“
IBAN AT192011140410070715
BIC GIBAATWWXXX (Erste Bank)

*Die Medizinische Universität Wien
ist eine begünstigte Einrichtung
gemäß § 4a Abs. 3 Ziffer 1
Einkommensteuergesetz.*

Anmeldung & Information:

Frau Mag. Deniza Staewa, Verein der Freunde der AAF
Kärntnerstraße 51/II./4, 1010 Wien
Tel.: 01/533 8658 12

E-Mail: wienmedizin@meduniwien.ac.at

u.A.w.g. bis 5. Oktober 2018 telefonisch oder per E-Mail

Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Unterstützung

